

#### Cap. 4.

### Das Kirchlehn und das Kirchenvermögen.

**I**n Grund und Boden besitzt die Kirche dormalen folgende Parzellen:

1. Den rings um die Kirche her sich ausbreitenden, sanft ansteigenden Kirchhof, den Gottesacker. Die Gemeinde ehrt ihre Todten nicht blos durch Abhaltung des jährlichen Gottesdienstes am Todtensonntage, sondern auch durch die sorgliche Pflege, die sie der Ruhestätte ihrer Heimgegangenen angedeihen läßt. Viele Denkmäler, reicher Blumenschmuck auf den Gräbern und gut gehaltene Wege geben ihm ein würdiges und freundliches Ansehen, und vom Frühjahr an kommen namentlich in den Abendstunden viele Erwachsene und Kinder, um die Gräber zu bepflanzen und zu begießen und so ihren Theuren im Tode noch eine Liebe zu beweisen.

An dem östlichen Giebel der Kirche befinden sich die Grüste der Familie von Carlowitz, an der Südseite sind die Gräber früherer Pastoren, Diaconen und Cantoren nebst ihren Angehörigen. In Zukunft werden diese Begräbnißstätten an der oberen Kirchhofmauer angelegt werden.

Als weiterer Besitz des Kirchlehns ist anzuführen:

2. der an der Pirnaer Straße im Seidewitzthale gelegene Fichtenhochwald, 3 Hect. 47 Ar 55 □Mtr. groß,
3. eine Parzelle Feld, ebendasselbst, 46 Ar 49 □Mtr. groß,
4. eine Parzelle Grasrand, 2 Ar 3 □Mtr. groß.

Die Verwaltung dieses Besitzstandes liegt nach der Kirchenvorstandsordnung vom Jahre 1868 dem Kirchenvorstande ob.